

# Dschungel aus Natur

Villacher  
KÖPFE

Im malaysischen Dschungel erforscht die Physikerin Ille C. Gebeshuber (47), was sich die Technik von der Natur abschauen kann. Am Freitag ist sie zu Gast an der FH Villach.

HARALD SCHWINGER

Es gibt wahrscheinlich nicht allzu viele Frauen, die mit 18 Jahren beschließen, Technische Physik zu studieren. Die Wahl-Villacherin Ille C. Gebeshuber ist eine davon. „Es ist ein sehr schweres Studium mit einer sehr hohen Ausfallsquote“, sagt sie. „Das hat mich angespornt.“ Sie schaffte es damals sogar mit Auszeichnung. Ein Doktoratsstudium folgte, danach lehrte sie an einer der besten Physikdepartments der Welt, an der University of California Santa Barbara und von 2008 bis 2015 an der Nationalen Universität von Malaysia. Begleitet wurde sie von ihrem Mann Mark Macqueen, Sohn der Villacher Kunstexpertin Maria Macqueen.

Wie es dazu gekommen ist? „Ich ging zur malaysischen Botschaft in Wien und sagte, hier bin ich, ich bin gut, ich will Professorin sein in eurem Land, bietet mir was an. Das hat super funktioniert“, sagt sie. Die Zeit in Malaysia, die Forschungsarbeit im Regenwald, sei eine der schönsten gewesen. „Wir haben von der Na-

tur gelernt, wie man Sachen besser machen kann. Wie man Neues in die Welt der Technik einbringt, wie man nachhaltig wirtschaftet, ohne den nachfolgenden Generationen zu schaden“, sagt Gebeshuber.

Auf die Physik sei sie bereits als Jugendliche gestoßen, beim Betrachten des Sternenhimmels. „Mir wurde bewusst, dass ich in unterschiedliche Vergangenheiten schaue, da die Sterne verschieden weit weg sind und das Licht verschieden lange braucht, bis es auf der Erde anlangt. Da habe ich mir gedacht, die Welt ist

um so viel schöner, fremdartiger, und faszinierender, als ich jemals gedacht habe – das wollte ich alles wissen, verstehen und kennenlernen“, erinnert sie sich.

Dieses Wissen auch an Kinder weiterzugeben, ist ihr wichtig. Deshalb macht sie nicht nur Regenwaldexpeditionen mit Wissenschaftlern aus Biologie, Physik, Mathematik, Wirtschaft oder Maschinenbau. „Seit vielen Jahren gehe ich auch mit Kindern in die heimische Natur und wir schauen, riechen und tasten. Die Freude und Neugierde ist vorhanden, und es ist leicht und



# und Technik



Ille C. Gebeshuber mit einer der riesigen Rafflesia-Pflanzen im Dschungel von Malaysia

## INFO

**Vortrag:** Ille C. Gebeshuber: „Was macht eine Physikerin im Dschungel Malaysias?“  
**Ort:** FH Kärnten Campus Villach; heute, 13. Mai, 18 Uhr  
**Internet:** [www.bionikum.at](http://www.bionikum.at)

schön, sie wiederzuerwecken.“ Denn nicht nur der Regenwald hat Spannendes zu bieten. „Besonders Kärnten ist hier gesegnet und man kann auf jedem kleinen Flecken das Paradies finden. Eine kleine Brachfläche mitten in der Stadt reicht.“ Seit Jänner lebt Gebeshuber an den Wochenenden in Villach und ist Gründungsmitglied des Villacher Vereins „Bionikum Austria“. Unter der Woche lehrt sie an der TU Wien. Und auch ihre Hobbys sind nicht gerade alltäglich: Kamelreiten, Höhlenklettern, Geruchsstoffherstellung und edle Steine.



Gebeshuber mit ihren Wissenschaftler-Kollegen im Dschungel

## POLITIK INTERN

### Brennpunkt

SPÖ-Gemeinderätin re

Mit ihrer Aussage im jüngsten Villacher Gemeinderat, die Frequenz in der Innerebene gegeben wäre, Unternehmepotenzial aber auch nur geringes, sorgte Gemeinderätin Irene Hochstätter-Lackner für Aufregung in der ÖVP. „Ihre Aussage schadet der Stadt und ihren Betrieben“, kritisiert Klubobmann Christian Lackner. „Allein, der nicht werthaltige Umgang mit den Wirtschaftstreibenden ist unwürdig. Die Stadt sollte auf Unternehmer zugehen und nicht trennend wirken.“ Lackner fordert Hochstätter-Lackner auf, sich bei den Unternehmern zu entschuldigen. „Ich habe niemanden beleidigt, muss ich mich auch nicht entschuldigen“, sagt diese.

Vizebürgermeisterin Veronika Oberrauter (SPÖ) will in der Innenstadt – ergänzend zu den Plänen von Bürgermeister Günther Albel (SPÖ) – eine Altstadt-Plattform aus-

## NACHRUF

### Tiefe Trauer

Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde St. Jakob im Rosental, Johann Greßl, ist am 8. Mai im 90. Lebensjahr verstorben. Greßl war von 1970 bis 1997 Bürgermeister, außerdem Träger des „Goldenen Dienstzeichens“ der



# Das erlebte eine Villacherin mitten im Dschungel

In Malaysia

Zuletzt aktualisiert: **13.05.2016 um 06:00 Uhr**

Im malaysischen Dschungel erforscht die Physikerin Ille C. Gebeshuber (47), was sich die Technik von der Natur abschauen kann. Am Freitag ist sie zu Gast an der FH Villach.



Ille C. Gebeshuber mit einer der riesigen Rafflesia-Pflanzen im Dschungel von Malaysia Foto ©

Es gibt wahrscheinlich nicht allzu viele Frauen, die mit 18 Jahren beschließen, Technische Physik zu studieren. Die Wahl-Villacherin **Ille C. Gebeshuber** ist eine davon. „Es ist ein sehr schweres Studium mit einer sehr hohen Ausfallsquote“, sagt sie. „Das hat mich angespornt.“ Sie schaffte es damals sogar mit Auszeichnung. Ein Doktoratsstudium folgte, danach lehrte sie an einer der besten Physikdepartments der Welt, an die University of California Santa Barbara und von 2008 bis 2015 an die Nationalen Universität von Malaysia. Begleitet wurde sie von ihrem Mann **Mark Macqueen**, Sohn der Villacher Kunstexpertin **Maria Macqueen**.

Wie es dazu gekommen ist? „Ich ging zur malaysischen Botschaft in Wien und sagte, hier bin ich, ich bin gut, ich will Professorin sein in eurem Land, bietet mir was an. Das hat super funktioniert“, sagt sie. Die Zeit in Malaysia, die Forschungsarbeit im Regenwald, sei eine der Schönsten gewesen. „Wir haben von der Natur gelernt, wie man Sachen besser machen kann. Wie man Neues in die Welt der Technik einbringt, wie man nachhaltig wirtschaftet, ohne den nachfolgenden Generationen zu schaden“, sagt Gebeshuber.

Info

**Vortrag:** Ille C. Gebeshuber: „Was macht eine Physikerin im Dschungel Malaysias?“

**Ort:** FH Kärnten Campus Villach; heute, 13. Mai, 18 Uhr

**Internet:** [www.bionikum.at](http://www.bionikum.at)

Auf die Physik sei sie bereits als Jugendliche gestoßen, beim Betrachten des Sternenhimmels. „Mir wurde bewusst, dass ich in unterschiedliche Vergangenheiten schaue, da die Sterne verschieden weit

weg sind und das Licht verschieden lange braucht, bis es auf der Erde anlangt. Da habe ich mir gedacht, die Welt ist um so viel schöner, fremdartiger, und faszinierender als ich jemals gedacht habe – das wollte ich alles wissen, verstehen und kennenlernen“, erinnert sie sich.

Dieses Wissen auch an Kinder weiterzugeben, ist ihr wichtig. Deshalb macht sie nicht nur Regenwaldexpeditionen mit Wissenschaftlern aus Biologie, Physik, Mathematik, Wirtschaft oder Maschinenbau. „Seit vielen Jahren gehe ich auch mit Kindern in die heimische Natur und wir schauen, riechen und tasten. Die Freude und Neugierde ist vorhanden, und es ist leicht und schön, sie wiederzuerwecken.“ Denn nicht nur der Regenwald hat Spannendes zu bieten.



Gebeshuber mit ihren Wissenschaftler-Kollegen

im DschungelFoto © PrivatBild vergrößern

([http://www.kleinezeitung.at/images/uploads/a/0/c/4987404/gebeshuber2\\_1463061531489288\\_v0\\_1.jpg](http://www.kleinezeitung.at/images/uploads/a/0/c/4987404/gebeshuber2_1463061531489288_v0_1.jpg))

„Besonders Kärnten ist hier gesegnet und man kann auf jedem kleinen Flecken das Paradies finden. Eine kleine Brachfläche mitten in der Stadt reicht.“ Seit Jänner lebt Gebeshuber an den Wochenenden in Villach und ist Gründungsmitglied des Villacher Vereins „Bionikum Austria“. Unter der Woche lehrt sie an der TU Wien. Und auch ihre Hobbys sind nicht gerade alltäglich: Kamelreiten, Höhlenklettern, Geruchsstoffherstellung und edle Steine.

HARALD SCHWINGER

---

[www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at)

- [AGB](#)
- [Impressum & Kontakt](#)
- [Alternative Streitbeilegung](#)
- [Über uns](#)
- [Aboangebote](#)
- [Tarif & Mediendaten](#)
- [Jobs](#)

[Zur mobilen Version](#)

[Angebote der Styria Media Group:](#)

- [Börse Express](#)
- [Die Presse](#)
- [ichkoche.at](#)
- [Kleine Zeitung](#)
- [sportnet.at](#)
- [wienerin.at](#)
- [diva-online.at](#)
- [willhaben](#)
- [wogibtswas.at](#)

- [WirtschaftsBlatt](#)